

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0306/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	14.11.2016
		Verfasser:	FB 45/100.010
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses gemeinsam mit dem Schulausschuss (KJA/21/WP.17) vom 17.11.2016 (öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
29.11.2016	KJA	Entscheidung	
01.12.2016	SchA	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

1. Der Kinder- und Jugendausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses gemeinsam mit dem Schulausschuss vom 17.11.2016 (öffentlicher Teil).
2. Der Schulausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses gemeinsam mit dem Schulausschuss vom 17.11.2016 (öffentlicher Teil).

N i e d e r s c h r i f t
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kinder- und
Jugendausschusses gemeinsam mit dem Schulausschuss**

29. November 2016

Sitzungstermin: Donnerstag, 17.11.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsfrau Maria Keller	anwesend
Ratsherr Bernd Krott	anwesend
Ratsfrau Ulla Griepentrog	anwesend
Bürgermeisterin Hilde Scheidt	anwesend
Ratsherr Georg Biesing	anwesend
Ratsherr Holger Brantin	anwesend
Ratsherr Patrick Deloie	anwesend
Herr Paul Glar	Vertretung für: Frau Nassim Navvabi-Garakani
Ratsfrau Nathalie Hüllenkremer	anwesend
Herr Stefan Küpper	anwesend
Ratsherr Hans Müller	anwesend

KJA/21/WP.17

Ausdruck vom: 29.11.2016

Seite: 1/16

Ratsherr Jonas Paul	anwesend
Herr Benno Pauls	anwesend
Ratsfrau Sevgi Sakar	anwesend
Ratsherr Peter Tillmanns	anwesend
Ratsherr Jakob von Thenen	anwesend
Frau Andrea Weyer	anwesend
Herr Stefan Auler	anwesend
Herr Uli Balthasar	anwesend
Herr Michael Bredohl	anwesend
Herr Said Giancoli	anwesend
Herr Stefan Menzel	anwesend
Frau Gretel Opitz	anwesend
Frau Andrea Orthen	anwesend
Herr Johannes Rohé	anwesend
Herr Michael Sahn	anwesend
Frau Beigeordnete Susanne Schwier	anwesend
Herr Karl Simons	anwesend
Herr Senol Asik	anwesend
Herr Hans-Jürgen Bengner	anwesend
Frau Ursula Braun-Kurzmann	anwesend
Frau Magdalena Braun-Rottländer	anwesend
Herr Carsten Brehm c/o OT Philipp-Neri-Haus	anwesend
Herr Udo Breuer	anwesend
Frau Christine Frels	anwesend
Herr Ernst Gerden	anwesend
Frau Leyla Kalkan	anwesend
Herr Peter Koch	anwesend
Herr Dr. Josef Michels	anwesend
Frau Maria-Elisabeth von Korff	Vertretung für: Herrn Thomas Weinen
Ratsfrau Mara Müller	anwesend
Frau Jana Petrovic	Vertretung für: Frau Paola Blume
Frau Elisabeth Tillessen	anwesend

Abwesende:

Frau Nassim Navvabi-Garakani	entschuldigt
Herr Kriminalhauptkommissar Peter Arz	entschuldigt
Frau Suzanne Brantin	entschuldigt
Herr Dr. Robert Neugröschel	entschuldigt
Frau Jutta Schmid	entschuldigt
Frau Theresa Tarassova	entschuldigt
Herr Thomas Weinen	entschuldigt
Frau Paola Blume	entschuldigt
Herr Olaf Windeln	entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Brötz	45/000, FB-Ltg.	Herr Mathar	45/400
Frau Drews	45/300	Frau Pautsch	FB 45/100
Herr Gürtler	FB 13	Frau Roß-Kark	FB 36/20
Herr Kaldenbach	45/100	Frau Schwier	Dez. IV, Beigeordnete
Frau Lut	FB 45/100		

als Schriftführer:

Frau Kuchenbecker

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/20/WP.17) vom 27.09.2016 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 45/0295/WP17

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/14/WP.17) vom 29.09.2016 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 45/0293/WP17
- 4 **Vorstellung einer Familiengrundschule am Driescher Hof**
- 5 **Auslandspädagogische Maßnahmen - Bericht von Kaspar X**
- 6 **Bedarfsanalyse Schulsozialarbeit**
hier: Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 19.05.2016
Vorlage: FB 45/0291/WP17
- 7 **Darstellung der geförderten Projekte zur Integration von neu zugewanderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen**
Vorlage: FB 45/0302/WP17
- 8 **Sachstandsbericht Ferienspiele der Stadt Aachen 2016**
Vorlage: FB 45/0298/WP17
- 9 **Räumliche Situation des Angebots "Schule von acht bis eins" der KGS Kornelimünster**
Vorlage: FB 45/0257/WP17
- 9.1 **Räumliche Situation des Angebots "Schule von acht bis eins" der KGS Kornelimünster**
Vorlage: FB 45/0257/WP17-1
- 10 **Anmeldeverfahren in weiterführenden Schulen**
 - vorgezogenes Anmeldeverfahren für Gesamtschulen
 - vorgezogenes Anmeldeverfahren für alle Kinder im Gemeinsamen LernenVorlage: FB 45/0271/WP17
- 10.1 **Anmeldeverfahren in weiterführenden Schulen**
Ergänzungen zur Vorlage vom 14.07.2016
Vorlage: FB 45/0271/WP17-1
- 11 **Änderung der Leistungsvereinbarung der Teiloffenen Tür Inda House mit dem Träger Indella e.V.**
Vorlage: FB 45/0275/WP17

- 11.1 **Aktualisierung der bestehenden Leistungsbeschreibung und damit verbundenen Erhöhung des Zuschusses für die KOT Ina House, Indella e.V.**
Vorlage: FB 45/0275/WP17-1

- 12 **Antrag der DPSG Grenzlandfalken, Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg auf Gewährung von Fördermitteln gem. Position 40 Stadtjugendplan**
Vorlage: FB 45/0297/WP17

- 13 **Besetzung von Schulleitungsstellen**
Benennung der Vertreter/Vertreterinnen
Vorlage: FB 45/0299/WP17

- 14 **Öffentliche Spiel- und Grünflächen im Neubaugebiet " Alter Tivoli"**
Vorlage: FB 36/0136/WP17

- 15 **Standort des Abendgymnasiums Aachen**

- 16 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/20/WP.17) vom 27.09.2016 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: FB 45/0296/WP17

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/14/WP.17) vom 29.09.2016 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: FB 45/0294/WP17

- 3 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Keller und Herr Krott eröffnen die Sitzung und begrüßen die Ausschussmitglieder, die Öffentlichkeit und die anwesende Presse.

Herr Brantin beantragt, die Tagesordnungspunkte 9 und 9.1 „Räumliche Situation des Angebots "Schule von acht bis eins" der KGS Kornelimünster“ aufgrund von Beratungsbedarf abzusetzen.

Frau Griepentrog beantragt aus aktuellem Anlass einen neuen Tagesordnungspunkt mit dem Thema „Abendgymnasium Aachen“ aufzunehmen. Dieser wird als neuer TOP 15 behandelt.

Herr Krott teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 4 „Kommunale Medienentwicklungsplanung für die Schulen der Stadt Aachen – Zwischenbericht“ und 5 „Organisationsberatung für das Euregionale Medienzentrum Aachen – Zwischenbericht“ auf die Sitzung des Schulausschusses am 01.12.2016 vertagt werden. Herr Pauls fragt nach, ob der Kinder- und Jugendausschuss ebenfalls über diese TOPs unterrichtet wird. Herr Brötz teilt mit, dass der Zwischenbericht im Schulausschuss, der Endbericht dann jedoch in der gemeinsamen Sitzung von Kinder- und Jugendausschuss mit dem Schulausschuss im März 2017 beraten wird.

Zudem wird Tagesordnungspunkt 14 „Öffentliche Spiel- und Grünflächen im Neubaugebiet "Alter Tivoli““ als neuer Tagesordnungspunkt 6 beraten.

Herr Biesing beantragt den Tagesordnungspunkt 8 „Bedarfsanalyse Schulsozialarbeit“ auf die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses am 29.11.2016 bzw. auf die Sitzung des Schulausschusses am 01.12.2016 zu vertagen, da diesbezüglich im Rahmen der Haushaltsberatungen beraten werden soll.

Über diese Verfahrensweise besteht Einvernehmen im Ausschuss und die geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/20/WP.17) vom 27.09.2016 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 45/0295/WP17

keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 27.09.2016 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung: 2
einstimmig

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/14/WP.17) vom 29.09.2016 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 45/0293/WP17

Frau Müller bittet um Änderung der Niederschrift zu Tagesordnungspunkt 11 „Ausrichtung eines schulischen Schreibwettbewerbs“. Sie bittet den Passus „während der Abstimmung“ zu streichen.

Die Änderungen werden durch den Ausschuss einstimmig nicht übernommen.

Beschluss:

Der Schulausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 29.09.2016 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung: 4
einstimmig

zu 4 Vorstellung einer Familiengrundschule am Driescher Hof

Die Schulleiterin der GGS Driescher Hof, Frau Wagner, präsentiert das Modell der Familiengrundschule, welches an der GGS Driescher Hof und an der GGS Am Haarberg praktiziert wird. Sie bedankt sich für die Einladung und das entgegengebrachte Interesse durch den Ausschuss.

Sie erläutert, dass die Familiengrundschule die Arbeit der Familienzentren aus den Kindertagesstätten der Stadt Aachen auch im Primarbereich fortführen soll. Zwischenzeitlich wird das sogenannte Eltern-Café gut angenommen. Die soziale Situation im Bezirk macht ein solches Angebot unverzichtbar und dient als Unterstützung der Eltern und Kinder bei alltäglichen Problemstellungen. Sie äußert abschließend den Wunsch an die Verwaltung, dass das Netzwerk weiter verdichtet wird.

Frau Griepentrog dankt Frau Wagner für die geleistete Arbeit und fragt nach, wie viel Prozent der Eltern dieses Angebot wahrnehmen.

Frau Wagner erklärt, dass das Angebot in erster Linie von der gesamten Familie und nicht nur von einem Elternteil wahrgenommen wird. Die Beteiligung liegt in etwa bei 20 Prozent.

zu 5 Auslandspädagogische Maßnahmen - Bericht von Kaspar X

Herr Lommen, Leiter der Einrichtung KasparX, präsentiert den Ansatz der auslandspädagogischen Maßnahmen. Er bedankt sich für die Einladung und das entgegengebrachte Interesse der Ausschussmitglieder. KasparX betreut Kinder und Jugendliche und bietet eine Ergänzung zu den klassischen Maßnahmen der Jugendhilfe, wenn diese im Inland nicht mehr greifen. Es besteht ein dichtes Netz der Kooperation in mehreren europäischen Staaten.

Herr Giancoli dankt Herrn Lommen für die geleistete Arbeit, verweist aber auch auf die negative Kritik an Auslandsmaßnahmen, die im Zusammenhang mit der Praxis anderer Jugendämter aufkam. Er fragt daher nach, welche Qualifikation das Personal für die auslandspädagogischen Maßnahmen besitzt. Herr Lommen erklärt, dass es sich beim überwiegenden Teil der Mitarbeiter um pädagogisches Fachpersonal handelt. Unterstützt wird die Arbeit jedoch auch von erfahrenen Personen mit einer starken Persönlichkeit, welche sich gut in die Situation der Jugendlichen hineinversetzen können.

Frau Scheidt und Herr Sahn begrüßen das Projekt ebenfalls und stellen die Frage nach der Evaluation der Maßnahmen. Herr Lommen erläutert, dass eine Evaluation stattfindet und auch nach Abschluss der Maßnahmen zu den meisten Kindern und Jugendlichen weiterhin ein enger Kontakt besteht.

zu 6 Öffentliche Spiel- und Grünflächen im Neubaugebiet " Alter Tivoli"

Vorlage: FB 36/0136/WP17

Herr Paul dankt der Verwaltung für die überzeugende Planung und lobt besonders das Einbringen von Fitnessgeräte und die Verbindung mit der beleuchteten Laufstrecke.

Frau Roß-Kark, vom städtischen Fachbereich Umwelt, erläutert, dass im Vorfeld mehrere Bürgerinformationen und Arbeitskreise stattgefunden haben und die Spiel- und Grünflächen ausreichend Platz für sämtliche Aktivitäten bieten. Bei der Kalkulation der Flächen wurde sich an den Aachener Standards für Spielflächen orientiert. Frau Scheidt fragt sich, warum der Ausführungsbeschluss in diesem Fall durch die Bezirksvertretung ausgesprochen wird und der Kinder- und Jugendausschuss hier lediglich eine Empfehlung ausspricht, obwohl es sich hier um die Planung eines Kinderspielplatzes handelt. Herr Auler ergänzt, dass laut der Satzung des Jugendamtes der Kinder- und Jugendausschuss an dieser Stelle lediglich empfehlend tätig wird und die Bezirksvertretung den Beschluss fasst. Daher ist die

Vorgehensweise hier korrekt, Frau Scheidt betont jedoch, dass der Kinder- und Jugendausschuss bereits in der Planung solcher Spiel- und Grünflächen deutlich früher einbezogen werden soll.

Herr Krott stellt abschließend klar, dass der Kinder- und Jugendausschuss bei Planungs- und Bauvorhaben von Kinderspielplätzen stets zu beteiligen ist. Jedoch hat es speziell bei diesem Vorhaben einen etwas abweichenden Planungsverlauf von der üblichen Vorgehensweise gegeben. So wurde auf Wunsch der Anwohnerinnen und Anwohner bereits im Jahr 2013 eine Grünfläche hergestellt und im Jahr 2015 der Planungsprozess durch mehrere Bürgerbeteiligungen weiter vorangebracht. Daher wird der Kinder- und Jugendausschuss in diesem Fall dem Vorgehen der Verwaltung beipflichten, mahnt aber die Verwaltung an, in Zukunft eine frühere Beteiligung des Gremiums an Planungsprozessen zu Kinderspielplätzen zu beachten. Die Verwaltung wird die Historie der Beschlusslage zur Beteiligung des KJA an Spielplatzplanungen aufarbeiten und das Ergebnis dem Gremium mitteilen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen-Mitte, den Ausführungsbeschluss für die Herstellung der öffentlichen Spielplatzflächen im Neubaugebiet „Alter Tivoli“ zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
einstimmig

zu 7 Darstellung der geförderten Projekte zur Integration von neu zugewanderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Vorlage: FB 45/0302/WP17

Herr Biesing stellt mehrere Fragen zu den verschiedenen Projekten. Zum einen möchte er wissen, wofür die bereits geflossenen Mittel verwendet wurden und wo die zusätzlichen Stellen angesiedelt sind. Außerdem fragt er, ob eine Evaluation der Maßnahmen stattfindet und wie diese aussieht. Herr Brötz und Frau Drews erklären, dass das Land zwei Sozialarbeiter-/Sozialpädagogenstellen für ein sogenanntes „Multiprofessionelles Team“ beisteuert, wenn die Kommune die Stelle bereitstellt. Dies gelingt durch die Bündelung nicht besetzter Stellenbestandteilen der Schulsozialarbeit. Das „Multiprofessionelle Team“ wird aus einer Stelle für weiterführende Schulen in Burtscheid, einer Stelle für das gesamte Stadtgebiet und einer weiteren Stelle speziell für Grundschulen gebildet. Darüber hinaus wurden vom Landesjugendamt für berufsvorbereitende und sprachfördernde Aktivitäten insgesamt 95.000 € bis Ende 2016 zur Verfügung gestellt, die über die Jugendwerkstatt AMOTIMA und die Jugendberufshilfe abgewickelt werden. Eine Evaluation ist vorgesehen, die entsprechenden Parameter hierfür werden derzeit noch entwickelt.

Frau Griepentrog fragt zusätzlich nach, wonach sich der Anteil der Stellen richtet, die in einer Kommune eingerichtet werden können, und ob so nicht eine Doppelstruktur mit dem Bildungskoordinator geschaffen wird. Frau Drews erläutert, dass die Stellen auf Antrag gewährt werden und ein Bewerbungsverfahren durchlaufen wird. Herr Brötz ergänzt, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen den Bildungskoordinatoren der StädteRegion, dem bei FB 45 angesiedelten Bildungskoordinator, sowie der Schulaufsicht stattfinden wird und nicht von einer Doppelstruktur gesprochen werden kann. Es sollen vielmehr die Schnittstellen so gestaltet werden, dass eine Verbesserung der Datenbasis und eine Abstimmung der verschiedenen Angebote gewährleistet wird.

Frau Scheidt dankt der Verwaltung für das Engagement, die Stellen und Gelder beantragt zu haben. Sie wünscht sich einen Bericht nach einem halben Jahr mit der Information, wie die Angebote angenommen werden.

Beschluss:

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

KJA: einstimmig

SchulA: einstimmig

zu 8 Sachstandsbericht Ferienspiele der Stadt Aachen 2016

Vorlage: FB 45/0298/WP17

Herr Sahm lobt die Aufstellung und das Ergebnis der Auswertung, bemängelt jedoch, dass der Start des Online-Portals zur Anmeldung für die Ferienspiele erst im Jahr 2018 geschieht. Frau Drews teilte mit, dass eine Information des Ausschusses über die Mitteilungen der Verwaltung erfolgt, sobald das System angelaufen ist.

Herr Deloie und Herr Giancoli loben das Angebot ebenfalls, Herr Giancoli äußert jedoch den Wunsch, das Angebot noch weiter auszubauen und gerade für sozial benachteiligte Familien spezielle Plätze freizuhalten, da die Anmeldung der Kinder aus diesen Familien oft zeitverzögert stattfindet, dann aber bereits alle Plätze belegt sind. Frau Drews kündigt an, dass versucht wird, im Rahmen der finanziellen Mittel, weitere Angebote zu schaffen. Die Mittel seien allerdings begrenzt.

Herr Brantin fragt nach, ob eine Versorgungsquote oder die Anzahl der Ablehnungen erhoben wird. Frau Drews erklärt, dass es keine Versorgungsquote gibt und man die einzelnen Anbieter nach der Zahl der Ablehnungen befragen müsste. Dies wäre jedoch mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden.

KJA/21/WP.17

Ausdruck vom: 29.11.2016

Seite: 10/16

Herr Pauls ergänzt, dass die Finanzierung besonders im Hinblick auf die Förderung der Inklusion erhöht werden sollte. Auch Frau von Korff unterstützt diese Idee und führt weiter aus, dass eventuell über ein gesondertes Schreiben der Schulen, sozial schwache Familien besser unterstützt werden könnten.

Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

KJA: einstimmig

SchulA: einstimmig

zu 9 Anmeldeverfahren in weiterführenden Schulen

- vorgezogenes Anmeldeverfahren für Gesamtschulen

- vorgezogenes Anmeldeverfahren für alle Kinder im Gemeinsamen Lernen

Vorlage: FB 45/0271/WP17

Frau Griepentrog fragt nach, warum Kinder des Gemeinsamen Unterrichts oftmals sehr lang auf eine Rückmeldung warten, ob die Anmeldung an einer bestimmten Schule angenommen wird, oder ob das Kind eine andere Schule besuchen muss. Hier sollte das Verfahren deutlich beschleunigt werden, damit auch diese Kinder eine Chance haben, ihre Wunschschule zu besuchen. Herr Brötz erläutert, dass die Plätze für den Gemeinsamen Unterricht durch die Inklusionsberatung der StädteRegion Aachen, die Schulaufsicht und den Schulbetrieb im Rahmen der sogenannten Inklusionsrunde festgelegt werden und dies ein mehrstufiges Verfahren ist. In der Inklusionsrunde wird auf Basis der Elternwünsche und der Anmeldezahlen über die Verteilung der tatsächlichen Plätze an den einzelnen Schulen entschieden. Es ist sehr schwierig, das Verfahren vorzuziehen, da es mit dem regulären Anmeldeverfahren verwoben ist.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung: 1

einstimmig

zu 9.1 Anmeldeverfahren in weiterführenden Schulen

Ergänzungen zur Vorlage vom 14.07.2016

Vorlage: FB 45/0271/WP17-1

Siehe Erläuterungen zu Top 9.

zu 10 Änderung der Leistungsvereinbarung der Teiloffenen Tür Inda House mit dem Träger Indella e.V.

Vorlage: FB 45/0275/WP17

Herr Breuer findet es sinnvoll, das Angebot in Kornelimünster auszubauen, da der Bedarf grundsätzlich besteht. Gleichzeitig seien wegen der angespannten Haushaltslage in den letzten Jahren einige Anträge anderer Träger zum Teil abgelehnt oder der Eigenanteil des Trägers erhöht worden. Dies gilt für sämtliche Träger von „offenen Türen“, nicht nur speziell für Indella, wie im vorliegenden Fall geschildert. Er fragt daher nach, wie das Vorgehen zur Entscheidungsfindung aussieht und wo dies eventuell angepasst werden kann, um eine Konkurrenz zwischen den verschiedenen Trägern zu vermeiden. Herr Krott ergänzt, dass es nicht zielführend wäre, wenn die Anerkennung eines neuen Trägers in einem Bezirk zu Lasten der bereits bestehenden Träger geht. Hier sollte eine bessere Kommunikation auch zwischen den einzelnen Trägern herbeigeführt werden.

Frau Drews teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die bisher im Haushalt etatisierten Mittel für den Träger des Inda-House im ersten Jahr für die Betriebskostenerhöhungen anderer freier Träger der offenen Einrichtungen verwandt wurden. Auch in den Folgejahren wurde die im Haushalt stehende Summe für Maßnahmen im Leistungsbereich eingesetzt. Es gibt über 850 Kinder in Kornelimünster und die Arbeit von Indella rechtfertigt jetzt den Status und die Finanzierung einer KoT.

Beschluss:

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.
2. Er beschließt die Änderung der Leistungsvereinbarung mit dem o.g. Träger und damit einhergehend eine Erhöhung des städtischen Zuschusses zu den Betriebskosten der Einrichtung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

KJA: einstimmig

SchulA: einstimmig

zu 10.1 Aktualisierung der bestehenden Leistungsbeschreibung und damit verbundenen Erhöhung des Zuschusses für die KOT Inda House, Indella e.V.

Vorlage: FB 45/0275/WP17-1

siehe Erläuterungen zu Top 10.

**zu 11 Antrag der DPSG Grenzlandfalken, Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg auf
Gewährung von Fördermitteln gem. Position 40 Stadtjugendplan**

Vorlage: FB 45/0297/WP17

keine Wortmeldungen

Beschluss:

1. Der Kinder- und Jugendausschuss und der Schulausschuss nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Kinder- und Jugendausschuss beschließt, dem Antrag der DPSG Grenzfalken auf Gewährung einer Fördersumme in Höhe von 4.111,73 Euro zu entsprechen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

KJA: einstimmig

SchulA: einstimmig

**zu 12 Besetzung von Schulleitungsstellen
Benennung der Vertreter/Vertreterinnen**

Vorlage: FB 45/0299/WP17

Herr Krott schlägt vor, die bereits in der Vergangenheit beschlossenen Vertreter/innen erneut zu benennen. Über diese Vorgehensweise besteht Einvernehmen im Ausschuss.

Beschluss:

Die Bezirksvertretungen Aachen-Mitte, Aachen-Brand, Aachen-Haaren, Aachen-Kornelimünster/Walheim, Aachen-Laurensberg, Aachen-Richterich, Aachen-Eilendorf bzw. der Schulausschuss beschließt für die Dauer der Wahlzeit die Rechte aus § 61 Abs. 1 S. 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW) (Einladung zum Vorstellungsgespräch) und § 61 Abs. 2 S. 1 SchulG NRW (Vorschlag) auf die folgenden Vertreter/Vertreterinnen zu delegieren:

Als stimmberechtigtes Mitglied der Schulkonferenz:

Frau Maria Keller

und für den Verhinderungsfall als Vertreterin,

Frau Ulla Griepentrog

Als beratende Mitglieder der Schulkonferenz:

1. Herrn Johannes Rohé
und für den Verhinderungsfall als Vertreter,
Herrn Bernd Krott

KJA/21/WP.17

Ausdruck vom: 29.11.2016

Seite: 13/16

2. Herrn Holger Brantin
und für den Verhinderungsfall als Vertreterin,
Frau Gretel Opitz

3. Herrn Georg Biesing
und für den Verhinderungsfall als Vertreter,
Herrn Peter Tillmanns

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
einstimmig

zu 13 Standort des Abendgymnasiums Aachen

Aus aktuellem Anlass wird dieser zusätzliche Tagesordnungspunkt von Frau Griepentrog beantragt.

Frau Schwier berichtet, dass der Prozess zur Klärung der Weiterbildungslandschaft (Abendgymnasium, Euregio-Kolleg, Abendrealschule, VHS) bereits eineinhalb Jahre andauert. Die Standortfrage für das Abendgymnasium hat sich bisher noch nicht geklärt. Es wurde nur eine Rückfrage zu den Raumkapazitäten des Gebäudes am Hander Weg beantwortet. Die aktuellen Berichte in der Tageszeitung sind auch für die Verwaltung überraschend, die Vorlage, welche im Schulausschuss der StädteRegion behandelt wurde, lag zwar zur Kenntnis vor, enthielt jedoch auch keine Aussage zum Standort. Die Verwaltung verfolgt derzeit das Ziel, weitere Standortmöglichkeiten zu prüfen und auch eventuelle Übergangslösungen zu entwickeln.

Frau Griepentrog erläutert, dass dieses Thema bereits im Rat der Stadt Aachen behandelt wurde und dass ein Standort in Aachen sinnvoll wäre, da circa 80 % der Schülerschaft aus Aachen kommen würde. Herr Giancoli unterstreicht dies und spricht sich ebenfalls angesichts der hohen Zahl der Aachener Schülerinnen und Schüler, die das Abendgymnasium besuchen, für einen Hauptstandort der Schule in Aachen aus.

Frau Griepentrog formuliert daher folgenden Auftrag an die Verwaltung:

„Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung einen Hauptstandort mit geeigneten Räumlichkeiten für das Angebot des Abendgymnasiums in Aachen zu suchen bzw. Übergangsszenarien zu entwickeln.“

Über die weitere Vorgehensweise und den Auftrag an die Verwaltung herrscht Einstimmigkeit im Ausschuss. Eine entsprechende Vorlage wird für Anfang 2017 erarbeitet.

Beschluss:

Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung einen Hauptstandort mit geeigneten Räumlichkeiten für das Angebot des Abendgymnasiums in Aachen zu suchen bzw. Übergangsszenarien zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
einstimmig

zu 14 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Brötz berichtet, dass es eine Reform der gesetzlichen Vorschriften im Bereich des Unterhaltsvorschlusses gibt. Demnach soll das Höchstalter der Leistungsempfänger von 12 auf 17 Jahre angehoben und die Befristung von sechs Jahren aufgehoben werden. Diese Neuerungen sollen zum 01.01.2017 in Kraft treten. Dies wird mit hoher Wahrscheinlichkeit signifikante personelle und finanzielle Mehrbedarfe im Fachbereich Kinder, Jugend und Schule auslösen.

Frau Drews kann zum Projekt „KidS“ keine positiven Zwischenergebnisse präsentieren. Sämtliche Recherchen und Bemühungen seitens der Verwaltung konnten bisher keinen Erfolg verzeichnen. Das Bildungsbüro der StädteRegion hat zwar seine Unterstützung angeboten, jedoch kann die Durchführung des Projektes nicht von dort aus erfolgen. Sie wird wieder berichten, sobald neue Informationen vorliegen.

Herr Bredohl greift den Zeitungsartikel in den Aachener Nachrichten vom 11.11.2016 bezüglich der geplanten Kindertagesstätte am Büchel auf und äußert Verwunderung darüber, dass die Verwaltung die Planungen für diesen Standort wieder verworfen hat, obwohl der Bedarf an KiTa-Plätzen im Innenstadtbereich weiterhin hoch ist. Herr Brötz erklärt, dass man die KiTa Büchel lediglich in der Priorität nach hinten verschoben hat, da momentan andere vielversprechende Bauvorhaben umgesetzt werden bzw. in Planung sind. Er stellt jedoch klar, dass es im Innenstadtbereich Bedarfe an Kita-Plätzen gibt und die Entscheidung über den Standort Büchel noch nicht abschließend getroffen ist.

Herr Paul gibt zu bedenken, dass das Quartier „Büchel“ komplett neu geplant wird und in diesem Gebiet unbedingt eine KiTa untergebracht werden sollte. Auch Frau Scheidt ist der Meinung, dass diese Plätze dringend gebraucht werden und bittet gleichzeitig darum, dass das Planungsvorhaben für diesen Bezirk rechtzeitig auch dem Kinder- und Jugendausschuss vorgestellt wird.